

Kurzbericht 2007

an die Versicherten und Rentenbezüger

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde wiederum ein Kurzbericht – wie vorliegend – erstellt, welcher auf wenigen Seiten Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht und auch eine Entwicklungstendenz enthält. Dieser Bericht geht sowohl an die Versicherten wie auch die Rentenbezüger.

Der **umfangreiche Geschäftsbericht** nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des BVG und nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 (29 Seiten) kann über die Internet-Plattform unter www.perkos.ch eingesehen werden.

Allgemeines

Es erfolgten keine **personellen Wechsel** im Stiftungsrat, Steuerungsausschuss und der Geschäftsprüfungskommission.

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt acht Sitzungen.

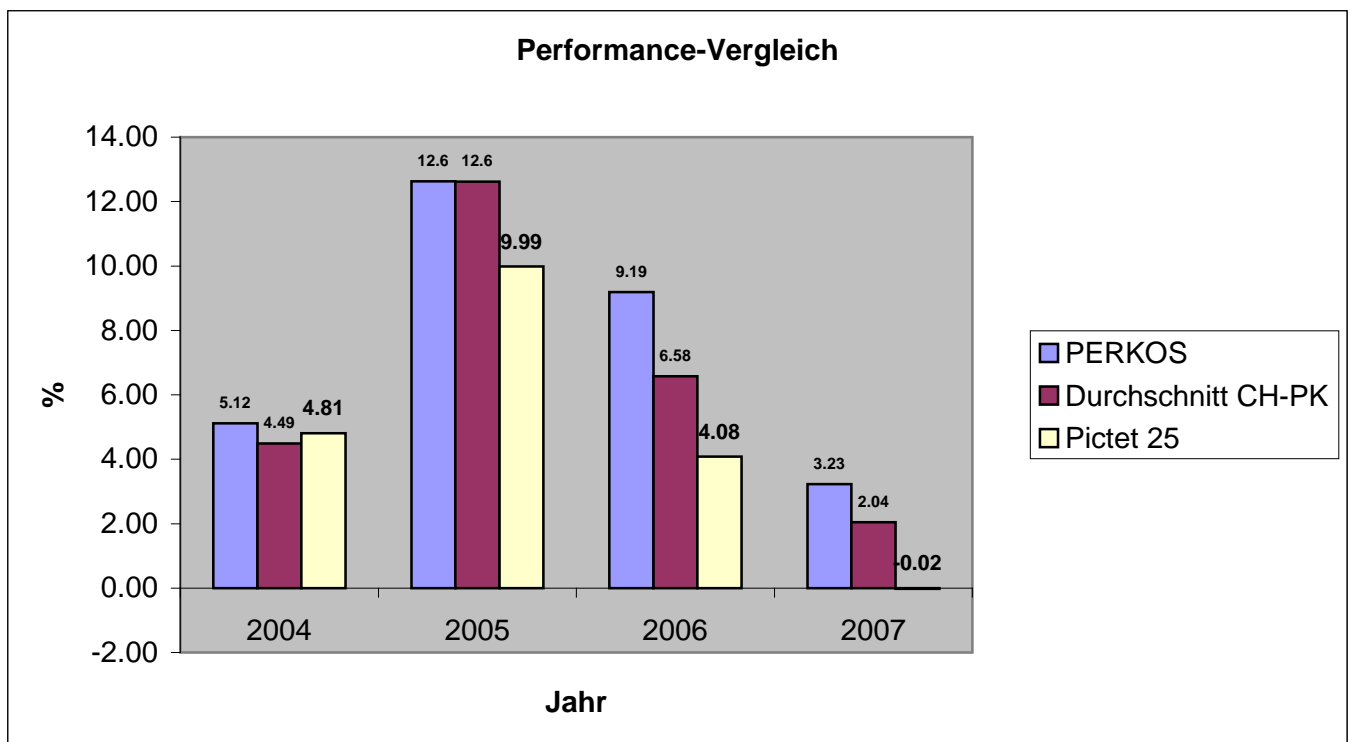
Anlässlich der Sitzung des Stiftungsrates vom 26. April 2007 wurde das **Reglement Bildung von Rückstellungen / Teilliquidation** mit Wirkung per 1. Januar 2006 genehmigt. Dieses regelt die Bildung von Rückstellungen in der Stiftung und die Voraussetzungen und das Verfahren einer Teilliquidation.

Ausgehend vom sehr guten Börsenjahr 2006 hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 20. September 2007 beschlossen, die **Altersguthaben der Versicherten** im Jahre 2007 mit einem halben Prozent zusätzlich, d.h. mit einem **Zinssatz von 3.0 %**, zu verzinsen.

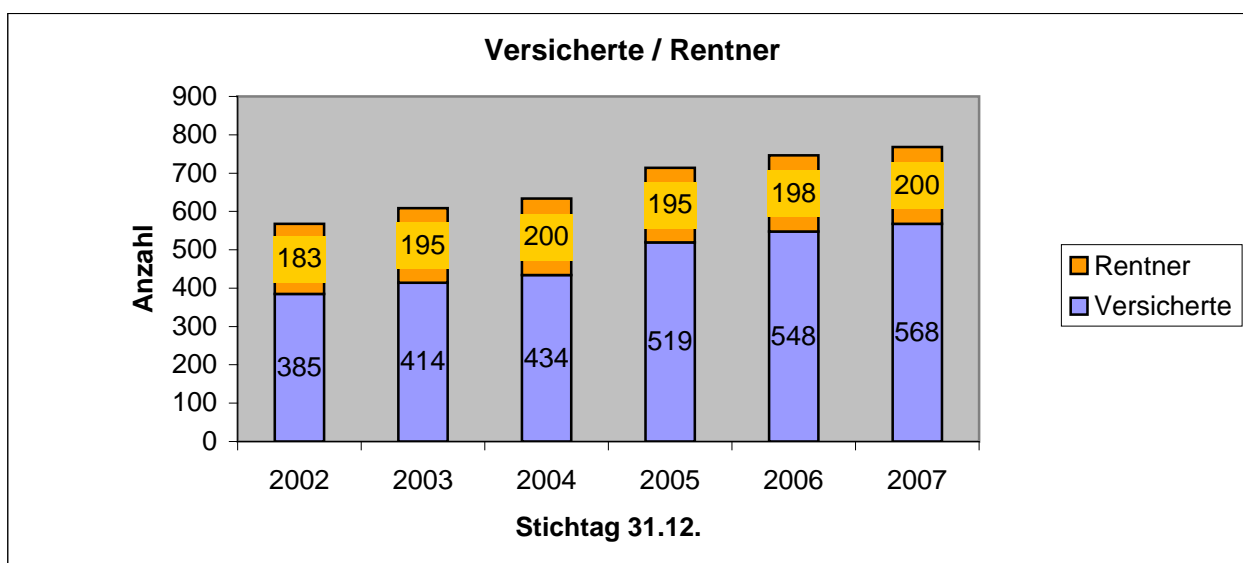
Den **Rentnern** wurde im Monat Dezember 2007 eine **einmalige Zahlung** ausgerichtet. Die Altersrentner erhielten CHF 1'000.- und die Ehegattenrentner CHF 600.-. Die positiven Reaktionen der Rentner auf die Sonderzahlung waren überwältigend und die Verwaltung durfte von mehr als 40 Bezügerinnen ein mehrheitlich schriftliches Dankeschön in unterschiedlichster Form entgegennehmen.

Im Gegensatz vom Vorjahr bewegte sich das **Börsenjahr 2007** in einem Wechselbad der Gefühle. Die ersten Monate des Jahres besicherten uns gute und stabile Konjunkturbedingungen, die zweite Hälfte des Jahres war geprägt von Turbulenzen und Unsicherheiten. Im August schwappten die Probleme mit den Zahlungsausfällen bei amerikanischen Hypotheken von Schuldnerinnen minderer Kreditqualität (Subprime-Hypotheken) auf das internationale Finanzsystem als Ganzes über. Dieses kam ins Wanken und das Anlagevertrauen brach ein, entsprechend waren (sind) die Auswirkungen auf die Aktienmärkte.

Insgesamt kann man aber nicht von einem schlechten Börsenjahr sprechen. Die **PERKOS** hat es wiederum verstanden, mit der gewählten Anlagestruktur eine **überdurchschnittliche Performance** zu erzielen. Diese beträgt **3.23 %** und liegt rund 1.2 % über der durchschnittlichen Jahresperformance von Schweizer Pensionskassen.

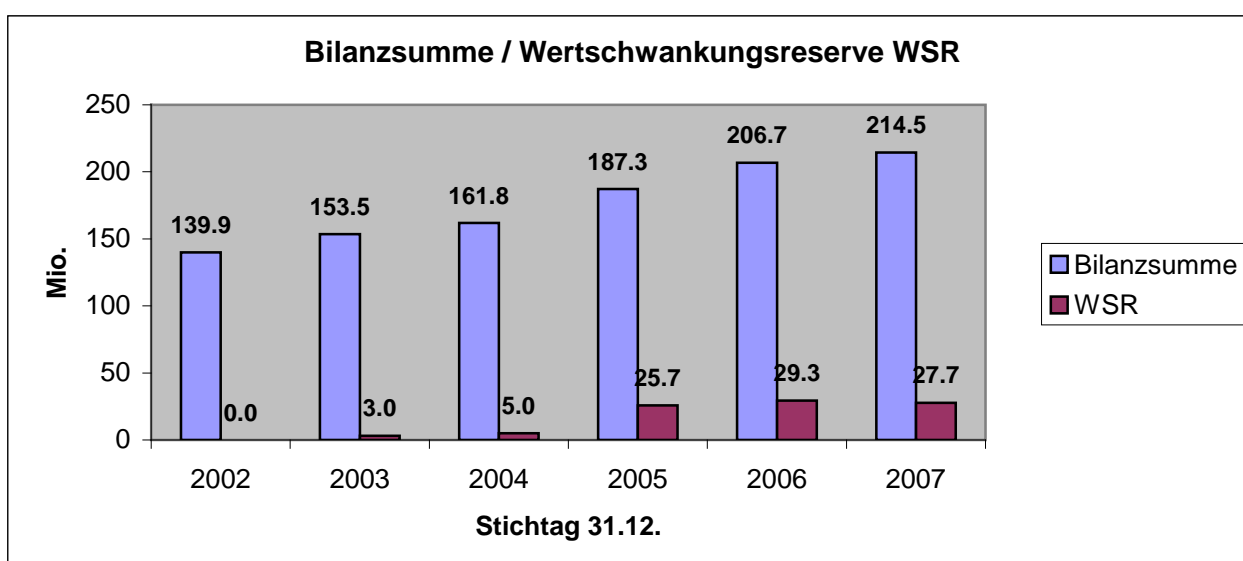


Der **Versichertenbestand** hat nochmals um 20 Personen oder 3.7 % zugenommen. Die Anzahl der Rentner beträgt 200 (Vorjahr 198).



Der **Ertragsüberschuss** der Kasse beläuft sich auf rd. 2.3 Mio. Franken und wurde dem **Freien Stiftungskapital** gutgeschrieben. Zu beachten ist, dass der Überschuss im Wesentlichen durch die Auflösung der **Wertschwankungsreserve** entstand (rd. 1.5 Mio. Franken). Dies ist bedingt durch den hohen Bestand an Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen in CHF per Ende Jahr, welcher keiner wertmässigen Berichtigung bedarf. Sobald diese Gelder in neue Anlagekategorien investiert werden, sind Wertschwankungsreserven erneut zu bilden.

Die **Bilanzsumme** ist um rund 7.8 Mio. Franken oder 3.8 % angestiegen und beläuft sich auf rund 214.5 Mio. Franken. Die **Wertschwankungsreserve** beträgt 12.9 % der Bilanzsumme.



Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt, nach Berücksichtigung aller technischen Rückstellungen, **117.13 %** (Vorjahr 117.23 %).

Erläuterungen zur Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	24'502	7'657	16'845
Forderungen	537	439	98
Obligationen	74'393	85'213	-10'820
Aktien	80'390	82'165	-1'775
Darlehen und Hypotheken	7'587	8'281	-694
Immobilien	27'108	22'971	4'137
Total Aktiven	214'517	206'726	7'791

Der Stiftungsrat hat im April 2008 eine neue Anlagestrategie beschlossen. Die umfangreichen Flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen, die eine gute Rendite gebracht und in den vergangenen Monaten den grossen Kursschwankungen/-verlusten nicht ausgesetzt waren, werden nun sukzessive investiert (vgl. vorstehende Bemerkung zu den Wertschwankungsreserven).

Die Passivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
Verbindlichkeiten	2'343	1'355	988
Passive Rechnungsabgrenzung	37	33	4
Vorsorgekapital Versicherte (Sparkapital)	101'794	97'969	3'825
Vorsorgekapital Renter (Deckungskapital)	70'934	69'031	1'903
Technische Rückstellungen	8'391	8'153	238
Wertschwankungsreserve	27'750	29'262	-1'512
Freies Stiftungskapital	3'268	923	2'345
Total Passiven	214'517	206'726	7'791

Bei der Zunahme des **Vorsorgekapitals Versicherte** entfallen rund 2.7 Mio. Franken auf die Verzinsung des Sparkapitals.

Das **Vorsorgekapital der Rentner** hat um rund 1.9 Mio. Franken zugenommen. Nebst der Verzinsung des Kapitals von rund 2.0 Mio. Franken und einem Kapitalabgang von rund 1.8 Mio. Franken (netto) wurde das Deckungskapital zu Lasten der Betriebsrechnung um rund 1.7 Mio. Franken verstärkt gemäss den versicherungstechnischen Berechnungen der Swisscanto Vorsorge AG.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Rechnung aus dem **Versicherungsteil** schliesst mit einem Verlust von 5.8 Mio. Franken ab (Vorjahr 13.2 Mio. Franken). Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug 11.0 Mio. Franken, der Abfluss für Leistungen und Vorbezüge beläuft sich auf 10.8 Mio. Franken. Die Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ergibt einen Betrag von 6.0 Mio. Franken.

Das **Nettoergebnis aus Vermögenanlagen** weist einen Gewinn von 6.9 Mio. Franken aus (Vorjahr 17.3 Mio. Franken). Nach Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes von 0.2 Mio. Franken und der Auflösung der Wertschwankungsreserve um 1.5 Mio. Franken, verbleibt ein Ertragsüberschuss von 2.3 Mio. Franken, welcher dem freien Stiftungskapital zugewiesen wurde.

Revisionen

Sowohl die Bonfida Treuhand AG wie auch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der PERKOS haben die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang), Geschäftsführung und Vermögenanlage sowie die Alterskonten für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Beide Kontrollorgane haben keine Beanstandungen angebracht und die Jahresrechnung 2007 zur Abnahme empfohlen.

Pensionierungen und Todesfälle

Pensionierungen

01.05.2007	Mall Karin, Wattwil
01.06.2007	Brogle Ruth, Uznach und Umgebung
01.07.2007	Brunnflicker Ursula, Goldach
01.08.2007	Studer Bernhard, Kreuzlingen
01.08.2007	Hirschi Frieda, Weesen-Amden
01.08.2007	Zehnder Regula, Buchs
01.09.2007	Schneider Niklaus, Berlingen (LK Thurgau)
01.10.2007	Fischer Hans-Ruedi, Wildhaus (Kantonalkirche)
01.10.2007	Lippuner Niklaus, St. Gallen (Kantonalkirche)
01.12.2007	Anderegg Ernst, Luzern

102 Todesfälle

05.02.2007	Meier Dora, Stäfa
16.04.2007	Peter Friedrich, Amriswil
21.06.2007	Heller Hugo, Winterthur
04.07.2007	Zettler Erich, St. Gallen
20.07.2007	Wichser Martha, St. Gallen
16.09.2007	Steinemann Elisabeth, Berikon
12.12.2007	Michel Lotti, Märstetten
19.12.2007	Müller Robert, Landschlacht

Führungs- und Kontrollorgane

Jede der angeschlossenen Landeskirchen entsendet zwei Mitglieder in den **Stiftungsrat**, wobei ein Mitglied Vertreter der Arbeitgeber und ein Mitglied Vertreter der Versicherten ist.

Arbeitgebervertreter (Amtsdauer 2006 – 2010)

Thomas Gugger, Gais (Präsident seit 2006)	Appenzell	seit	2006
Anna Katharina Glauser, Felben-Wellhausen	Thurgau	seit	2004
Hans Peter Schmid, Wattwil	St. Gallen	seit	2006
Walter Elmer, Elm	Glarus	seit	2006

Arbeitnehmervertreter (Amtsdauer 2006 – 2010)

Claude-Alain Séchaud, Stein (Vizepräsident seit 1997)	Appenzell	seit	1993
Harald Ratheiser, Arbon	Thurgau	seit	2006
Markus Anker, St. Gallen	St. Gallen	seit	2006
Ulrich Knoepfel, Obstalden	Glarus	seit	1994

Der **Steuerungsausschuss** wird durch den Stiftungsrat ernannt und konstituiert sich selbst.

Thomas Gugger, Gais (Präsident)	Appenzell	seit	2006
Harald Ratheiser, Arbon (Vizepräsident)	Thurgau	seit	2006
Hans Peter Schmid, Wattwil	St. Gallen	seit	2006
Peter Toggweiler, Gais (Geschäftsführer)		seit	1994

Die **Geschäftsführung** wird erledigt durch:

Peter Toggweiler, Gais	Appenzell	seit	1994
------------------------	-----------	------	------

Der **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission** gehören an:

Adrian Müller, Tägerwilen (Präsident)	Thurgau	seit	2002
Alfred Lämmli, Schönengrund	Appenzell	seit	2005
Werner Althaus, St. Gallen	St. Gallen	seit	2006
Hansjürg Gredig, Schwanden	Glarus	seit	2006

Geschäftsgang 2008

Die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten haben den Schweizer Pensionskassen ein schwieriges erstes Quartal 2008 beschert. Der Schweizer Aktienmarkt verlor in diesen drei Monaten 13 % an Wert. Gründe für die sehr starken Korrekturen an den Aktienmärkten waren die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der globalen Konjunktur, die anhaltende Kreditkrise und das angeschlagene Investorenvertrauen.

Die Gesamtperformance der PERKOS für das 1. Quartal 2008 war mit 6.74 % negativ. Dies bei einem Aktienanteil von rund 33 %. Die auf diesen Aktienanteil gewichtete Performance des Pictet-Indexes beläuft sich auf minus 6.96 %.

Die Jahresrechnung 2007 wurde vom Stiftungsrat am 14. April 2008 genehmigt.

Für Ihr Interesse an der Entwicklung der Pensionskasse PERKOS danken wir Ihnen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Gais, 8. Mai 2008

Pensionskasse PERKOS

sig. Thomas Gugger
Präsident

sig. Peter Toggweiler
Geschäftsführer